

# Lichtenstein-Cöllnberger Tageblatt

## Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Lageblatt für Sehdorf, Adlig. Bernsdorf, Nösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Knudsdorf, Ortmannsdorf, Mülken St. Nikolaus, St. Jakob, St. Michael, Stangendorf, Thurm, Niederwülken, Radtschappel und Zirkowheim

Amtsblatt für das **Amtsgericht** und den **Stadtrat zu Lichtenstein**

Älteste Zeitung im **Amtsgerichtsbezirk**

Nr. 121. **Mittwoch, den 28. Mai 1919.**

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk. 1919.

**Schellisch, E. M. R. V.**, Abschn. 37, auf den Kopf  $\frac{1}{4}$  Pfd., dazu 25 Gr. Margarine, zusammen 55 Pfg., Nr. 1753 bis Ende u. 1-275 bei Pösig, Nr. 276-1048 bei Köhler, Nr. 1049-1752 bei Brends. Um Andrang zu vermeiden, wird gebeten, folgende Nummernfolge einzuhalten: Heute Dienstag die Nr. 1753-1900, 276-400, 1049-1200 von 4-5 Uhr, Nr. 1900 bis 2100, Nr. 400-600, Nr. 1200-1400 von 5-6 Uhr. **Mittwoch** Nr. 2100 bis Ende, Nr. 600-800, Nr. 1400-1600 vorm. 8-9 Uhr und alle übrigen Nummern von 9-11 Uhr vormittags.

**Karmelade, E. M. R. V.**, Abschn. 38,  $\frac{1}{2}$  Pfd. 65 Pfg.

**Saupen, E. M. R. V.**, Abschnitt 2,  $\frac{1}{2}$  Pfd. 26 Pfg.

**Gemüseverkauf, rote Rüben, 5 Pfd. 75 Pfg.** Bezahlung 9-11 Uhr im **Städtisches Lebensmittelamt.**

**Zuteilung von Kommunalware.** Zwecks gerechter Zuteilung von Textilwaren für die Bevölkerung ist es erforderlich, eine Liste sämtlicher Kleinhändler, die bisher mit Waren der in Frage kommenden Art gehandelt haben und in Zukunft bei der Belieferung berücksichtigt zu werden wünschen, aufzustellen. Anmeldungen hiesiger Kleinhändler zu dieser Liste sind am **Mittwoch, den 28. dieses Monats vormitt. zwischen 9 und 10 Uhr** in der hiesigen Ratskanzlei zu bewirken. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß es zwecks Vereinfachung des Zuweisungsverfahrens empfehlenswert ist, sich dem „Bezugsverein für den Web-, Wirk- und Strickwarenhandel für die Amtshauptmannschaft Glauchau“, Vorsitzender: Herr Max Greif in Glauchau, anzuschließen, soweit nicht schon die Mitgliedschaft erworben ist. **Stadtrat Lichtenstein, am 26. Mai 1919.**

**Einhuferdurchsicht auf Seuchen**

Alle Besitzer von Pferden usw. von Cöllnberg werden aufgefordert, ihre Tiere **pünktlich Mittwoch, den 28. Mai 1919, vormittag 10 Uhr** im Hofe des Gasthofs „Goldner Helm“ in Lichtenstein aufzustellen. (Für Räuberpferde ist ein Abstand von 10 Metern einzuhalten.) **Sämmige werden bestraft.** Außerdem werden betreffend Tiere auf ihre Kosten in ihrem Gehöft untersucht. **Stadtverwaltung Cöllnberg, am 26. Mai 1919.**

**Lebensmittelverkäufe:**

**Mittwoch, den 28. Mai,**

**Karmelade,  $\frac{1}{2}$  Pfd. für 65 Pfg.** bei den Händlern — Lebensmittelkarte A — Marke W 2.

**Sardinen,  $\frac{1}{2}$  Pfd. für 55 Pfg.** auf Lebensmittelkarte A — Marke X 2 — Gefäße mitbringen! Nr. 1-300 vormittags 8-9 Uhr, Nr. 301 bis 700 vormittags 9-10 Uhr, Nr. 701-1200 vormittags 10-11 Uhr, Nr. 1201 bis 1500 vormittags 11-12 Uhr, Nr. 1501-1800 nachmittags 2-3 Uhr, Nr. 1801-2100 nachmittags 3-4 Uhr, Nr. 2101-2500 nachm. 4-5 Uhr, Nr. 2501-Schluß nachmittags 5-6 Uhr.

**Saupen,  $\frac{1}{2}$  Pfd. für 22 Pfg.** bei den Händlern — Lebensmittelkarte A — Marke V 2.

**Der Ortsnahrungsausschuß für Cöllnberg.**

**Belanntmachung.**

Auf Grund der Verordnung über die Verkaufspreise für ausländisches Mehl und Pökelschweinefleisch vom 9. Mai 1919 werden hiermit die hiesigen

Haushaltungsstellen aufgefordert, die ihnen in den nächsten Tagen zugehenden Haushaltungslisten gewissenhaft nach dem Stande vom **28. Mai 1919** auszufüllen. Die Rückgabe der Listen hat nur durch Erwachsene am **Montag, den 2. Juni 1919** während der üblichen Geschäftsstunden im Meldeamt zu erfolgen. **Cöllnberg, den 26. Mai 1919. Der Bürgermeister.**

**Bezirksverband.** R.-L.-Nr. 168. Betr. h. Die Mühle von **Richard Ebert in Langenhursdorf** ist wegen Unzuverlässigkeit des Besitzers gemäß § 71 der Reichs-Getreibeordnung bis auf weiteres geschlossen worden. **Glauchau, am 23. Mai 1919. Amtshauptmann Freiherr v. Weid.**

**Bezirksverband.** Nr. 785 M. Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 6. 5. 1919 — R.-L.-Nr. 707. M. — kann diese Woche das zweite  $\frac{1}{2}$  Pfd. amerikanischen Weizenmehls auf den Kopf der versorgungsberechtigten Bevölkerung abgegeben werden. Minderbemittelten wird es freigestellt, anstelle des teuren Auslandsmehls  $\frac{1}{2}$  Pfd. Weizenmehl zu 18 Pfg. vom **Bäcker oder Händler** zu beziehen. Doppelbezug beider Mehlartern ist nach § 80 Ziffer 12 RGO. strafbar. Als Ausweis dient **nur** zwecks Kontrolle die letzte bis 22. 6. 19 gültige Brotkarte; **Abgabe auf andere Marken ist unzulässig.** Die linke untere Ecke mit dem Aufdruck Gruppe I, (II, III) ist als Kontrolle abzuschneiden und bei der Abrechnung einzureichen. **Selbstversorger erhalten kein Auslandsmehl.** Die Ortsbehörden werden ersucht, die Verteilung des Mehls entweder in eigenen oder besonderen Verkaufsstellen oder durch zuverlässige Kleinhändler in beschränkter Zahl vornehmen zu lassen; Bäckereien dürfen Auslandsmehl nicht verkaufen. Verteilungsplan für die den Gemeinden zustehenden Mengen wird den Lagerstellen des Auslandsmehls von hier aus sofort zugestellt. Die Anfuhr wird, soweit möglich, sofort erfolgen; bei Abholung muß der vom Bezirksverband ausgestellte Mehlbezugschein vorgelegt werden. Die leeren Säcke müssen innerhalb einer Woche nach Mehlempfang an die Lagerstellen zurückgegeben werden; verloren gegangene Säcke werden mit 1. Mk. das Stück in Anrechnung gebracht. Kauf der Säcke ist unzulässig. **Glauchau, am 26. Mai 1919. Amtshauptmann Freiherr v. Weid.**

**Bezirksverband. Bezirks-Ersatzgeld.**

Die seit 31. März dieses Jahres außer Verkehr gesetzten Bezirks-Ersatzgeldscheine von 5, 10 und 20 Mark werden **nach dem 31. Mai dieses Jahres** nicht mehr eingelöst. **Glauchau, den 24. Mai 1919. Freiherr v. Weid, Amtshauptmann.**

### Kurze wichtige Nachrichten.

\* Auf Grund der jüngsten Mitteilungen der Flottenbestimmungen ist jetzt, wie „Neuta“ meldet, beschlossen worden, Ärmern in Großbritannien zu er-mächtigen, innerhalb der monatlichen Ration für Deutschland nach dem russischen Abkommen nachhanden werden ist, durch neutrale oder alliierte Länder Lebensmittel nach Deutschland auszuführen.

\* Mit der Entlastung von Getreide aus Ostpreußen nach Deutschland ist jetzt der Anfang gemacht worden. Täglich werden 250.000 Kilogramm geliefert. Die Entlastungen kommen aus verschiedenen Provinzen. Insgesamt sollen 6 Millionen Kilogramm geliefert werden.

\* Die aus Paris gemeldet wird, ist bereits auf Grund der Verhändlungen des Kriegsministers mit der formellen Einleitung der deutschen Kriegsanlagen in Transportschiffen für den Rücktransport begonnen worden. Die Heimkehrer sollen unmittelbar nach Friedensschluss beginnen und in 3 Monaten beendet sein. — Abwarten!

\* Die Lauchfischfrage in Ostpreußen ist einem Schiedsgericht unterbreitet worden.

\* Von verschiedenen französischen Zeitungen wird der Völkerverbund-Entwurf Deutschlands für die Zukunft als der der Güte.

\* Wie aus Paris gemeldet wird, hat Tschibien eine Note an die Alliierten gerichtet, in der es mit der Abberufung seiner Abordneten von der Arbeitskonferenz droht, falls die Entscheidung in der Rumänien zwischen Italiens ausfallen sollte.

\* In den nächsten Tagen wird ein Sonderzug mit in Berlin weilenden Pressevertretern der Entente nach Litauen reisen. Der Zweck der Reise ist, daß sich die amerikanischen, englischen und französischen Journalisten über die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse unterrichten und die Stimmung der Bevölkerung untersuchen sollen.

\* Die Abrennungsbereitungen des Rheinlandes von Preußen gewinnen neuerdings an Boden. In Baden und Württemberg haben 50.000 Wähler ihre Unterstützung für die Fortsetzung nach einem westdeutschen Freistaat geäußert. In verschiedenen rheinischen Städten bestehen Ausschüsse, die mit den französischen Separatisten gemeinsam arbeiten.

\* „United Press“ meldet, in autoritativen amerikanischen Kreisen hatte man es für ausgemacht, daß

gleich nach Unterzeichnung des Friedensvertrages monatliche Verhandlungen stattfinden, die dem Friedensvertrag ein solches endgültige Gepräge geben.

\* Bei dem „Vand eines Lagerhauses in Ludwigshafen sollen 70 französische Soldaten umgebracht, 100 verletzt worden sein.

\* Auf dem Bahnhof Wülken kam es im Beisein von Hundstagen zu einem Brand des mit Sprengstoff gefüllten Waggons.

### Wachsender Widerstand.

Von amerikanischen und englischer Seite wird eine immer heftiger werdende Kritik gegen die Friedensbedin-gungen geäußert, so daß man immer mehr zu Kompromissen neigt. So dürfte es dazu kommen, daß die Entente die unversündliche Mitglieder der deutschen Kriegsanlagen macht, auf die Forderung des Mehlens besteht, die Rückgabe des Saargebietes ohne Rücklauf bewilligen, wenn sich nach 15 Jahren eine überwiegende Mehrheit der Bevölkerung im Saargebiet für die Wiedervereinigung mit Deutschland ausspricht. Ferner dürfte die geforderte Menge Mehl auf die Hälfte herabgesetzt werden. Stellen

müssen — treten  
genügende Schür-  
über getragene letzte  
graue Wickelgarnsche  
Kritikteil. Für alle  
neureiche Mantel hat  
Koppel wird das bisher  
schöner mit Infanterie  
einheitlich die bisherige  
wobei aufwärts tragen  
fortsetze, in einer klei-  
nen und Bestimmungen  
für Offiziere ist für den  
wels noch ein leberner  
linke Hüfte) vorge-  
genügend ist durchgehend  
itengewebe das jedoch  
liche der Reichswehr,  
ihre bisherige Waffe  
ir ererbte Waffen kann  
werden. An Stelle der  
neue Streifen am Arm)  
Offiziere, mit Schließe  
Häute.

**Sehdorf.**  
**Sei täglich**

21 489  
3-5 Uhr,  
11 Uhr.

**für Lichtenstein**  
am 27. Mai, abend  
mit Bibel-  
(Lammenhain) im  
eff. Mt. Mittwoch

**Einigung.**  
1919 im „Neuen  
Führung  
mit  
einem BALL.  
Festkolon!  
Program!  
men!

**Mangel**  
elngetroffen.  
rieb M. Kanig,  
hon 398.

so reichem  
menspenden

**Frau**  
geb. Schettler  
in Eltern.

eilnahme  
Vaters,  
**mar**  
nten und  
K.  
hind-  
Frau